

Dennis Grabowsky

Vorzugskind des Himmels

Aspekte der Ironie in Thomas Manns „Felix Krull“

Tectum Verlag

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Thomas Mann und Felix Krull	11
2.1	Entstehung des Romans	11
2.2	Forschungsansätze	12
2.2.1	Überblick	12
2.2.2	Parodie	16
2.2.2.1	Die fiktive Autobiografie	16
2.2.2.2	„Felix Krull“ – ein Bildungsroman?.....	19
3	Ironie	23
3.1	Genese, Theorie und Definition – Ein Versuch der Annäherung	23
3.2	Thomas Manns Ironiebegriff	29
3.3	Die Infragestellung der Ironie Thomas Manns im Allgemeinen und derselben im „Felix Krull“	33
4	Formmerkmale in ironischer Funktion	37
5	Stilmerkmale des ironischen Schreibens	47
5.1	Sprache als Illusion	47
5.2	Stilistische Ironiesignale	56
5.3	Die ironische Zweideutigkeit	61
6	Die Ironisierung der Künstler-Figur	65
6.1	Travestie des Künstlers ins Kriminelle	65
6.2	Felix Krull als ironische Synthese von Geist und Leben.....	72
7	Ironie als sublimes Mittel der Kritik	79

8	Die Überhöhung der Hochstapler-Figur	89
8.1	Streben nach Glück. Das Faust-Motiv.....	89
8.2	Allsympathie und Ironie	93
8.3	Der göttliche Schelm	96
9	Resümee: Die uneigentliche Welt Felix Krulls	99
10	Literaturverzeichnis	103
10.1	Zitierte Thomas-Mann-Ausgaben	103
10.2	Weitere zitierte Literatur	103